

# Rand im

# Winkel



Wie ein Pfeiler wirkt nun die schmale Trennwand, die mit dem Zierleisten-Umlauf eine Art Kapitell erhält.

Keine Randerscheinung – da äußerst effektiv – aber doch nur am Rande eingesetzt. Unser frisch renovierter Raum hat durch den Einsatz von rechtwinklig abgestuften Decken-Zierleisten enorm an Wirkung gewonnen.

vorher



**Bauen & Renovieren**

Schauen Sie sich die Zierleisten-Lösung im Video an. Mehr dazu auf Seite 55.

Eleganz ist auch eine Sache der Beschränkung. Unser Raum ist ein gutes Beispiel dafür. Denn dieser hat sich ganz schön gemausert. Früher – unter einer drückenden Holzprofildecke – war der Raum als Durchgangszimmer eher unterrepräsentiert ausgestattet, zumal er auch vorrangig als Kinderspielfläche erhalten musste. Die Decke war nun – neben dem neuen Bodenbelag – die Hauptangriffsfläche, als es darum ging, im Raum für mehr Moderne und mehr Helligkeit zu sorgen.

Gestalten wollte man jedoch im Deckenbereich nach wie vor – nicht flächig wie damals mit Holz, sondern eher dezent-zurückhaltend und mit mehr Eleganz und Stil. Dass zur neuen Bodenoptik nicht auch noch Holz an der Decke zum Einsatz kommen sollte, war ebenso klar, wie der Umstand, dass den nach Norden ausgerichteten Raum nicht ganz so viel Helligkeit erreicht. Deshalb wurde die Decke weiß.

Doch Weiß allein heißt noch nicht Gestaltung. Irgendwie fehlte es nach den Trockenbau- und Malerarbeiten noch an – ja wir wiederholen uns – an Eleganz. Vor allem sprangen jetzt die weißen simplen Sockelleisten am dunklen Boden schön ins Auge – warum also nicht auch etwas Ähnliches an der Decke!

Schließlich waren die jungen Bewohner überzeugt, es mit Decken-Zierleisten zu versuchen. Nicht mit klassisch-stuckartigen, sondern mit modern-geradlinigen. Und die durften dann auch durchaus etwas auffälliger, etwas voluminöser sein. Gefallen hat sogleich eine mehrstufige Variante, genauer gesagt, eine dreistufige.

## In die Breite gehen oder in die Höhe?

Die ausgewählten Profilleisten können nun entweder so angebracht werden, dass ihre Breitseite im Wandbereich liegt oder eben an der Decke. ▶



**1** Die Schattenfuge sollte verdeckt werden. Dazu hat man den längeren Profilschenkel an der Decke verklebt.



**2** Die erste Gehrung ist geschnitten, jetzt geht es darum, das kurze Querstück exakt einzupassen. Dazu ...



**3** ... wird das Leistenstück an die Gehrung passgenau angelegt und mit Hilfe einer Montagesstütze festgehalten.



**4** Mit einem weiteren Reststück, das entlang der langen Wand positioniert wird, markiert man die Länge – unten ...



**5** ... wie oben. Diese zwei Endpunkte an den beiden Leistenkanten sind dann die Verbindungspunkte für den Zuschnitt – zum Beispiel an der Gehrungssäge.



**6** Diese exakt einstellen und das Zierprofil entsprechend anlegen. Der Kunststoff lässt sich ausrissfrei durchtrennen.



**7** Das stirnseitige Passtück nun probeweise einmal hinhalten und die Gehrungsschnitte prüfen. Kleine Unstimmigkeiten lassen sich später beim Verkleben ausgleichen.



**8** Wenn das Passtück mit einer Stütze fixiert ist, kann man das nächste Langprofil zuschneiden und probeverlegen. Da die maximale Profillänge 2 m ist, muss man evtl. auch einmal ...



**9** ... anstückeln. Hier fehlten zirka 15 cm bis zum Raumeck. An einem auf Innengehrung gesägten Stück wird dann die Länge markiert.



**10** Jetzt geht es ans Verkleben: Die Profile weisen Nuten auf, in die dann eine Kleberspur aufgetragen wird – hier am deckenseitigen Schenkel.



**11** Die Kleberspur darf über den Nutrand hinaustreten und sollte durchgängig sein. Der weiße Kleber hält ...



**12** ... die Zierleisten sicher an Decke und Wand. Der Gehrungsanschluss wird mit einem transparenten Kleber sichergestellt. Durch Andrücken kann die Verbindung noch korrigiert werden.



**13** Nun kann das vorbereitete Langprofil mit Kleber versehen werden. Damit die Sichtseite nicht verkratzt wird, empfiehlt sich eine weiche Unterlage.



**14** Und so verbindet man die Profilstöße bzw. Gehrungsanschlüsse. Der transparente Kleber wird an einem Profilenende ebenfalls durchgängig aufgetragen.



**15** Rechts hat man das stirnseitige Doppelgehrungsstück unterstützt, dann wurde das Langprofil an die Gehrung geschoben sowie an Wand und Decke gedrückt.



**16** Das Ergänzungsstück bis zum Eck (vgl. Abb. 9) klebt dann auch schon fest. An die Innengehrung stößt ...

**17** ... das erste 2-Meter-Profil der Anschlusswand passgenau an und wird im Gehrungsbereich ebenso mit dem farblosen Kleber verbunden.



**18** Der Kleber darf durchaus austreten. Hier sieht man auch, wie unten und oben eine Schattenfuge bleibt.



**19** Den Überschuss nimmt man am besten dann ab, wenn der Kleber noch nicht ausgehärtet ist, und die Profiloberfläche kann dann auch mit Aceton abgewischt werden.



Und je nachdem ändert sich die Gesamtansicht. Hier hat man sich für die horizontale Lage (längerer Schenkel ist deckenparallel) entschieden, was heißt, dass die Wände auch etwas höher erscheinen.

Solch breite Zierleisten haben übrigens den Vorteil, dass sie auch größere Fugen zwischen Wand und Gipsplatte kaschieren können. In unserem Fall hatte man zunächst die Gipsfaserplatten

mit Schattenfuge verlegt, also mit deutlichem Abstand zur Wand, was jedoch im Nachhinein doch nicht so gut aussah. Da hätte man die Decke noch tiefer abhängen müssen.

Anstatt vertiefter Schattenfugen nun also gestufte Zierleisten. Und auch damit lässt sich ein Licht-Schatten-Spiel realisieren. Denn die rechtwinkelig verspringende weiße Oberfläche erzeugt einen dekorativen Wechsel zwischen

hell und dunkel. Und diese Linienführung wirkt eben sehr elegant und modern.

Modern, das heißt übrigens auch moderner Werkstoff: Die Profile sind aus einem schlagartigen Kunststoff, dessen Oberfläche bereits weiß grundiert ist, sodass man sofort nach der Verklebung nach Wahl streichen kann. Verklebt wird mit einem weißen Kartuschenkleber bzw. stoßverklebt mit einem transparenten

Material. Die Fugen zu Decke und Wand lässt man entweder als kleine Schattenfuge offen oder man verfüllt sie mit überstreichbarem Acryl.

#### Weitere Informationen

Die Zierleisten sind aus der Orac Modern-Kollektion und in der Variante „Steps“ in unterschiedlichen Größen erhältlich. Unsere Leisten (Bezeichnung: C 390) messen 10 x 6 x 200 cm, Material Purotouch, Anbieter: [www.oracdecor.com](http://www.oracdecor.com).

Fotos: Tom Philipp

**Zierleisten auf Video!**

Ergänzend zu dieser Foto-Dokumentation können Sie in unserer Video-Rubrik die Verarbeitung der Eckleisten auch einmal live erleben:

[www.renovieren.de/renovieren-mit-elmar/videos](http://www.renovieren.de/renovieren-mit-elmar/videos)



